

Amts- und Intelligenz-Blatt

für den Oberamtsbezirk

Neuenbürg.

15. Juli 1843.

Samstag

Nrc. 53.

Amthches.

Neuenbürg. (An die Ortsvorsteher.) Die Ortsvorsteher haben sämmtliche in ihren Gemeinden befindliche Maurer- und Zimmermeister zu vernehmen, ob sie ein Exemplar der Numer 45 des Regierungsblattes von 1840, welche die Verfügung, betreffend die von den Baueigenthümern, Bauhandwerksleuten und Polizey-Behörden in Beziehung auf Neubauten, Bauveränderungen und Reparaturen zu beobachtenden Vorschriften, enthält, besitzen, und hierüber unter Angabe derer, welche etwa diese Numer des Regierungsblattes nicht besitzen binnen 8 Tagen Bericht hieher zu erstatten.

Neuenbürg den 11. Juli 1843.

R. Oberamt.
Leypold.

Scheiterfloß = Betrieb.

Forstamt Neuenbürg. Dem Hammerwerksbesitzer Benkiser in Pforzheim ist gestattet, seinen Scheiterfloß am 17. Juli auf der großen Enz in Betrieb zu setzen und wird dazu die Floßstraße auf 14 Tage ausschließlich in Anspruch genommen werden, daher die Langholz-Flößerei auf diese Zeit gänzlich eingestellt bleiben muß.

Die Ortsvorsteher werden mit der Bekanntmachung beauftragt.

Neuenbürg den 11. Juli 1843.

R. Forstamt.
v. Moltke.

Forstamt Neuenbürg. Nachdem in neuerer Zeit auch die Gemeinden Arnbach, Calmbach,

Höfen, Gräfenhausen und Ottenhausen sich zu Ablösung ihrer Verbindlichkeit zu Unterhaltung herrschaftlicher Jagdhunde entschlossen haben, so sieht sich das Forstamt veranlaßt, die nun noch übrigen pflichtigen Gemeinden:

Grunbach, Waldrennach, Engelsbrand, Langenbrand, Salmbach, Schömburg, Birkenfeld, Oberniebelsbach, Schwann, Feldrennach, Conweiler, Dobel, Beinberg, Igelstöck, Maisenbach, Schwarzenberg, Oberlengenhardt, Unterlengenhardt, Biefelsberg, sowie die pflichtigen Mehlmüller zu Schömburg und Biefelsberg wiederholt zur Erklärung aufzufordern, ob nicht auch sie nunmehr zu Ablösung der genannten Pflicht entschlossen seyen. Dabei wird bemerkt, daß der Werth einer Hundelege für die Ablösung jährlich zu 4 fl. angeschlagen ist, daß die Ablösungs-Summe selbst nur den 10fachen Betrag dieses Werths, mithin 40 fl. beträgt und daß dieselbe auf Verlangen in 4 unverzinslichen Jahreszielen abgetragen werden kann, daß übrigens die Jagdpächter die Weisung erhalten werden, diejenigen Hundelegen, welche nicht zur Ablösung kommen, unverweilt zu benützen.

Die Erklärungen sind von Seiten der Schuldheissen-Nemter innerhalb 8 Tagen schriftlich an unterzeichnete Stelle abzugeben.

Neuenbürg den 12. Juli 1843.

R. Forstamt.
v. Moltke.

Neuenbürg. Am Samstag den 23. Juli werden Nachmittags 2 Uhr auf dem Schlosse

dahier die Arbeitslöhne für das Sägen und Spalten von circa 30 Kfstr. Birken-Scheiter-Holz in 2 Parthien verabstreicht, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Neuenbürg den 13. Juli 1843.

Oberförster v. Moltke.

Enzklösterlen. Gerichts-Bezirks Neuenbürg. (Schulden-Liquidation.) Die Unterzeichneten Stellen erhielten vom K. Oberamts-Gericht den Auftrag, das Schuldenwesen des alt Erhard Blaich, Küfers von Enzklösterlen außergerichtlich zu erledigen. Es werden daher die Gläubiger des Blaich aufgefordert, ihre Forderungen

am Montag den 7. August, Morgens 8 Uhr, in der Rathsstube zu Enzklösterlen entweder persönlich, oder durch Bevollmächtigte, oder mittelst schriftlicher Recepte zu liquidiren, widrigenfalls diejenigen, welche es unterlassen, sich zu gewärtigen haben, daß sie bei der Vertheilung der Activ-Masse unberücksichtigt bleiben.

Von den nicht erscheinenden bekannten Gläubigern wird angenommen, daß sie im Falle eines Vergleichs der Mehrheit der Gläubiger ihrer Classe beitreten.

Am 6. Juli 1843.

K. Amts-Notariat Wildbad
und Gemeinderath Enzklösterlen.

Wildbad. Pautenbach-Sägmühle. Am Jakobi-Feiertage Vormittags 10 Uhr wird auf dem hiesigen Rathhause mit dieser der Stadtgemeinde gehörigen Sägmühle ein Verkaufs-Versuch im Wege öffentlichen Aufstreichs vorgenommen, wozu die Kaufs Liebhaber eingeladen werden.

Den 12. Juli 1843.

Stadtschuldheiß
Seeger.

Neuenbürg. Das Bier betreffend ist gestern auf stadtschuldheißnamtliche Anordnung

durch ein Mitglied des Stadtraths unter Beiziehung eines Sachverständigen eine außerordentliche Untersuchung vorgenommen worden, deren Ergebnis folgendes war: 1) der Borrath des Bierbrauers Käpple ist von guter Beschaffenheit. 2) Der Borrath des Bierbr. Karcher ist sehr rein und gesund; steht aber im Gehalt dem des Käpple nach. 3) Bierbr. Hummels Borrath ist theilweise von ziemlich — theilweise von sehr geringer Beschaffenheit, ohne jedoch der Gesundheit nachtheilig zu seyn. 4) Bierbrauer Ecker's Borrath ist für jetzt gerade nicht ungesund, scheint aber bei seiner Gehaltlosigkeit dem Schädlichen werden nicht länger widerstehen zu können, wird daher nach 10 — 14 Tagen wieder untersucht werden. 5) Bierbr. Bausch hat nur einen Borrath von 8 Fässern der genießbar und übrigen von mittelmäßiger Beschaffenheit ist, sein übriger Borrath ist ungenießbar und schädlich erfunden worden, wurde deswegen versiegelt und darf nicht in den öffentlichen Verkehr gebracht werden, wie auch weitere Vorkkehr getroffen werden wird, daß es nicht genossen werde. Hievon wird das Publikum hiemit in Kenntniß gesetzt.

Den 13. Juli 1843.

Stadt-Schuldheißnamt
Fischer.

Neuenbürg. — Aufforderung zur Entrichtung der Brandsteuer. — Die durch die bekannt gemachte K. Verordnung vom 14. Juni d. J. angeordnete Brand-Steuer à 8kr. von — 100 fl. muß nach jener Verordnung zur Hälfte bereits am 1. September d. J. an die Haupt-Casse in Stuttgart eingeliefert seyn. Um dieses möglich machen zu können, ist es nöthig, daß jeder Pflichtige diese Hälfte sogleich bezahle, zu welchem Behuf dem Stadtpfleger bereits das Einzugs-Register zugestellt worden ist. Wer bis zum 10. August d. J. mit dieser Hälfte noch im

Zahlungs-Rückstand ist, hat sich von da an Execution gefallen zu lassen.

Den 13. Juli 1843.

Stadt-Schuldheissenamt
Fischer.

Privatnachrichten.

**Bei Mehlhändler Quifert
in Wildbad**

sind alle Sorten ächte **Ulmer
Gerste und Kunstmehl**
zu haben.

Durch die neue Post-Cours-Einrichtung sind mir ein paar Pferde entbehrlich geworden, die ich hiemit dem Verkaufe ausseze.

Neuenbürg den 10. Juli 1843.

Postverwalter Kraft.

Neuenbürg.

Der Unterzeichnete kam dieser Tage in den Besitz einer neuen verbesserten **Tuch-Defadier-Maschine**, und defadiert die Elle $\frac{3}{4}$ breites Tuch zu — 2 fr.; bei mehreren Ellen billiger und was schmaler ist zu — 1 fr. die Elle. Auch hat er einen noch neuen tuchenen **Dberroß** sowie mehrere schon getragene Kleidungsstücke aus Auftrag billigst zu verkaufen.

K n o d e l, Schneidermeister.

Neuenbürg. Mehrere Wagen voll Dung hat billigst zu verkaufen; wer? — sagt die Redaction.

Neuenbürg.
Vorzüglich fettes reinschmeckendes
Schweine-Schmalz
das Pfund zu 26 fr. empfiehlt seinen werthen Gönnern und Freunden
Conditor Weiß.

Neuenbürg. (Zu vermietthen.) 2 Heuböden in einer Scheuer werden gegen billiges Pachtgeld zu vermietthen gesucht, und könnten sogleich bezogen werden.

Nähere Auskunft giebt die Redaction.

Neuenbürg. Eine gute Gitarre mit Mechanismus ist zu verkaufen, wo? sagt die Redaction.

Neuenbürg. (Zu vermietthen.) Ein freundliches Logis im zweiten Stock eines Hauses mit 4 Fenstern wird zu vermietthen gesucht, und könnte sogleich bezogen werden.

Näheres theilt mit die Redaction.

BADLISTE

von

Wildbad.

Vom 7. bis 11. Juli sind angekommen:

Im Bellevue: Großherzogl. Bad. Geheimerrath und Regierungsdirector v. Dahmen mit Söhnen von Mannheim; Madame Weston von England. Freiherr v. Diecke mit Gattin und Bed. von Minden; Forcard Bachofen mit Bed. von Basel; Sir Caventish Rumbold, und John Canson Kent. von England Mad. Hartmann mit Fam. und Hr. Guoch mit Fam. von Stuttgart; Bankdirector Gluszyński mit Fam. und Bed. von Warschau; Part. Leuthold mit Gattin von Zürich. Kfm. Portay mit Gattin und Mad. Wolf von Mannheim; Dr. Diemer von Stuttgart.

Bei Thoma: Freiherr v. Firnhaber, Kurfürstl. Hessischer Kammerherr von Frankfurt.



Im Bären: Tierry Präsident von Mühlhausen; Freiherr v. Stockhausen mit Fam. und Bed. von Darmstadt; Keppler Oberförster von Stuttgart; Handreich Rfm. von Amstredam; Freiherr v. Massen; K. Preuß. Regierungsrath mit Bed. und Freiherr von Roggenbach Großherz. Badischer Major mit Bed. von Karlsruhe; Lina von Beschler geb. Freiin v. Stachelhausen mit Bed. von Lauf; Silberrad Großherz. Badischer Major von Karlsruhe.

Im Waldhorn (Post): Braiz Pfarrer von Ehingen; Madam Eberle mit Tochter und Hasenreffer Notar mit Gemahlin von Mannheim; Speidel Stadtschuldheiß von Möckmühl.

Im König von Württemberg: Frau Hofapotheker Henkin mit Bed. von Karlsruhe.

Im Schwanen: Pfarrer Alber von Gochsheim.

In der Krone: Madame Reiss mit Bed. von Karlsruhe.

Im Adler: Ephorus v. Hauber von Maulbronn.

Im Köpfe: Fr. Baumayer von Weiler der Stadt.

Im Ochsen: Joseph Walter von Ehingen; Christine und Catharine Häfler von Altingen; Josephine Eger von Schnittlingen; Peter Epyler, Zimmermann von Walddorf.

Im Lamm: Friedrich Döbele mit Frau Stationscommandant von der Solitude; Johs. Heller Lindenwirth von Nuifra.

In der Sonne: Kohler Hofmusikus von Stuttgart; Schuldheiß Mann von Frauenzimmern.

In Privat-Häusern:

Bei Stadtschuldheiß Seeger: Studienraths-Director Knapp mit Fam. und Bed. von Stuttgart. Bei Rfm. Keppler: Kaufm. Prof. von Karlsruhe; Christian Eug Rfm von Neuenbürg; Frau Rfm. Mohr mit Tochter von Denkendorf; v. Dsten Salinenverwalter von Hall. Peter Burthardt Kaufmanns Beamter von Basel. Bei Sattler Schwarzwälder: Fr. Dörhofer von Karlsruhe. Bei Fried: Wildbrett: Mad. Binder mit Fr. Tochter und Bed. von Stuttgart. Bei Dreher Hagmaier: Johannes Ernst von Fellbach; Michael Böll von Grobbottwar. Bei Speiswirth Bözner: Gustav Wurster Tuchmacher von Hirsau. Bei Bäcker Rüst: Christian Sommer und Wilhelm Abel

von Waldbach. Bei Sailer Toussaint: Decan Diemer mit Bed. von Neidenau. Bei Speiswirth Treiber: Stadtrath und Dreikönigswirth Stark von Ravensburg. Bei Gottfried Schmid: Frau Netting von Frankfurt; Zehler K. Bairischer Artillerie-Lieutenant von Würzburg; K. Bairischer Kreisarchivar Abele von Speyer. Bei Kleinlinder-Lehrerin Ballström: Heinerike Schwab von Weiler. Bei Ludw. Bott: Christiane Kopp von Nagold. Bei Conducteur Treiber: Ziegler Kaucher von Stein. Catharina Armbruster von Etlingen. Bei Jakob Lehmann Maurer: Schuldheiß Luz mit Frau von Röhrenbach. Bei Schneider Coblenz: Postamtsassistent Krönlein von Calw; Ludwig Hecht von Darmstadt.

Gesammtzahl der Curgäste 718.



Charade.

Erste Silbe.

Sieh' zum heil'gen Orte wallen
Dort die Christen alt und jung!
Hörst du die Lieder schallen
Seligler Begeisterung?
Siehst du, wie sie brünstig beten,
Hoffend vor den Vater treten!

Zweite Silbe.

Nah am Hause kannst du's sehen,
Auch wo Fürstenfreude wohnt.
Wirf's in jenen fernen Höhen
An dem schönen, stillen Mond
Und auch an der Sonne schauen,
Darfst du nur dem Wetter trauen.

Das Ganze.

Lauschest du den Glockentönen?
D sie hallen sanft und mild.
Eines müden Pilgers Sehnen
Und sein Hoffen ist gestillt.
Ruhet er in meinem Arme,
Ist er los von allem Harme.

**Auflösung des Räthfels in Nro. 54
Hochmuth.**

Fruchtpreise in Calw vom 8. Juli 1843.	
Kernen der Scheffel:	
21 fl. 30 fr.	— 19 fl. 53 fr. — 18 fl. 30 fr.
Dinkel der Scheffel:	
8 fl. 48 fr.	— 8 fl. 39 fr. — 8 fl. 30 fr.
Haber der Scheffel:	
9 fl. 15 fr.	— 8 fl. 42 fr. — 8 fl. 30 fr.

Redigirt gedruckt und verlegt von C. Nech in Neuenbürg.

Handwritten signature: Friedrich Bözner

